

Beitrag der Projektergebnisse zur Nachhaltigkeit – Ausgewählte Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals SDGs) für den Klimaneutralitätsfahrplan der St. Veit/Glan bis 2040

Für die Stadtgemeinde St. Veit/Glan sind die Nachhaltigkeitsziele ein großes Anliegen. Angelehnt an das Land Kärnten, möchte auch die Stadt St. Veit/Glan die SDGs als Basis in der Verwaltung für politische Beschlüsse verankern.

Ziel 7. Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern:

Die Stadt St. Veit möchte auf kommunalen Dächern (sofern technisch) möglich, PV-Anlagen installieren. Die Stadt St. Veit/Glan verfügt über ca. 150 kommunale Wohnbauten. Diese werden mit einem Sanierungsplan laufend thermisch saniert und mit PV-Anlagen ausgestattet.

Die Stadt St. Veit/Glan hat bereits den Aufbau eines Fernwärmenetzes (Versorgung von 70% der Haushalte, Netzlänge 50km) und großer PV-Anlagen initiiert, um den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch zu erhöhen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Dies führt zur Reduktion von CO₂-Emissionen und ermöglicht eine umweltfreundlichere Energieversorgung. Gegenwärtig laufen Bestrebungen, einerseits das Netz zu verdichten und andererseits das Netz weiter auszubauen. Die Etablierung einer kommunalen Energiebuchhaltung in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten und der KEM Sonnenland Mittelkärnten bietet zudem eine verlässliche Grundlage, um den Energieverbrauch effektiv zu senken. Die Bürger:innen haben die Möglichkeit sich an einer Energie-Genossenschaft (EEG) der Raiffeisenbank Mittelkärnten zu beteiligen. Die Stadt ist derzeit dabei eine eigene EEG für die gemeindeeigenen Gebäude zu gründen.

Ziel 11. Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten:

Die geplanten Maßnahmen in St. Veit/Glan unterstützen auch die nachhaltige Stadtentwicklung durch die Förderung klimafreundlicher Verkehrsmittel, energieeffizienter Bauweisen und die Begrünung urbaner Räume. Die Maßnahmen zur Begrünung (z.B. Pflanzung von 100 Klimabäumen im Stadtgebiet) und die Förderung von E-Mobilität (Angebot des E-Carsharings bzw. auch die Teilnahme an der Mobilitätsplattform „ummadum“) tragen zur klimafreundlichen Mobilität bei. Das Angebot des Öffentlichen Verkehrs wird durch Verdichtung der Taktung (ÖBB, Kärntner Linien/Postbus) ausgebaut. Ein Mikro-ÖV-System wird überlegt. Weiters wurde ein Sondierungsprojekt eingereicht, welches die Themenfelder Energie, Gebäude und Mobilität umfasst. Das Ziel dieses Sondierungsprojektes ist es, effiziente Ansatzpunkte für ein nachfolgendes Demoprojekt zu identifizieren. Diese Sondierung wird dazu beitragen, die Stadt St. Veit nachhaltiger zu gestalten.

Ziel 13. Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen:

Durch die Begrünung von Flächen im Stadtbereich trägt der Klimaneutralitätsfahrplan zur Resilienz der Stadt gegenüber Hitzewellen und extremen Wetterereignissen bei. Begrünte Flächen wirken dabei als natürliche Klimaregulatoren und fördern die Biodiversität. Mit dem Land Kärnten wird 2025 ein "Vorsorgecheck Naturgefahren" durchgeführt. Die Stadt St. Veit überlegt auch die Teilnahme an einer Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!), um die Klimawandelanpassung verstärkt zu forcieren. Durch Workshops und Bewusstseinsbildung durch die KEM-Region fördert die Stadt St. Veit das Verständnis für den Klimawandel und die Bedeutung lokaler Maßnahmen. Diese Angebote motivieren und informieren Bürger:innen, damit diese aktiv zum Klimaschutz beizutragen und ihre eigenen Emissionen zu reduzieren.

